

Werk

Titel: Der das dritte, vierte und fünfte Buch Mose in sich fasset

Jahr: 1750

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318045818

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318045818> | LOG_0061

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045818>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Jahr
der Welt
2552.

Hauses des Vaters der Simeoniter.

welches getödtet wurde, hieß Cosbi, eine Tochter des Zur, eines Hauptes von Völkern, und von dem Hause des Vaters in Midian.

und sprach:

17. Beängstiget die Midianiter und schlaget sie. 18. Denn sie haben euch zuerst durch ihre List beängstiget, mit welcher sie euch in der Sache des Peors, und in der Sache der Cosbi, der Tochter eines Fürsten der Midianiter, ihrer Schwester hintergangen haben, welche am Tage der Plage, die wegen der That des Peors erfolgte, ist getödtet worden.

v. 15. Cap. 31, 8.

v. 17. Cap. 31, 2.

v. 18. Offenb. 18, 6.

fer Gelegenheit gethan, nicht von sich selbst, sondern auf Befehl gethan. Schuckford, ebendasselbst 287-292. S.

1k) Man sehe Cap. 2, 2.

B. 15. Und der Name des midianitischen Weibes, ... hieß Cosbi, eine Tochter des Zur, eines Hauptes von Völkern, und von dem Hause des Vaters in Midian. Das strafbare Weib war von eben so vornehmen Stande, als der israelitische Mann, den der Pinehas nebst ihr erstochen hatte. Der Zur, der Vater der Cosbi, war ein König der Midianiter 1), von dem Hause des Vaters in Midian; das ist, ein Haupt von verschiedenen Häusern oder Aesten, von einer der vornehmsten Familien des Landes. Patrick. Anfangs waren fünf solche königliche Familien in Midian, wie man solches aus 1 Mos. 25, 4. siehet. Ainsworth, Parker.

1) Cap. 31, 8. Jos. 13, 21.

B. 16. 17. Der Herr redete auch mit Mose, und sprach: Beängstiget die Midianiter, 1c. Die Verföhler des Volkes Gottes wurden gar bald für ihr begangenes Unrecht gestraft. Moses empfing noch vor seinem Ende Befehl, sie dafür zu strafen m), und die Gerichte des Himmels brachen zuerst über die Midianiter aus. Man muthmaßet, diese hätten mehr, als die Moabiter zu der Verföhrung der Israeliten beygetragen. Vielleicht hatte sich der Bileam, nachdem er von dem Balak war vertrieben worden, anfangs an einen midianitischen Hof begeben, und Balak hatte von hier aus von dem schändlichen Vorhaben, dessen Ausführung wir ihn vernommen haben, Nachricht erhalten. Es kann auch seyn, daß die Midianiter den Rath gegeben hatten, den Bileam holen zu lassen, daß er das Volk des Herrn verfluchen möchte. Dem sey nun aber, wie ihm wolle, so wur-

de doch die Ausrottung der Moabiter verschoben, wie solches Bileam selbst vorhergesagt hatte n), und Gott verbot nur den Israeliten ernstlich, sie sollten keinen Umgang mit ihnen haben o). Was die Midianiter anbetrifft, so ließ er sie mit einem sehr guten Erfolge angreifen, dessen erschreckliche Beschreibung wir in dem 31. Cap. finden werden. Ainsworth, Patrick, Parker.

m) Cap. 31, 1. 2.

n) Cap. 24, 17.

o) 5 Mos.

23, 3. 4. 6.

B. 18. Denn sie haben euch zuerst durch ihre List beängstiget 1c. Unsere Uebersetzung sehet, wie man siehet, voraus, daß der Anschlag, den Israeliten den Zorn Gottes zuzuziehen, indem man sie durch die Verföhrung der Weiber zur Abgötterey des Peors verleitete, anfangs an den midianitischen Höfen war gefaßt worden. Im übrigen siehet man deutlich, daß die Midianiter diesen schändlichen Anschlag mit einer solchen Begierde auszuführen suchten, die man ihnen nicht verzeihen kann, weil einer von ihren Königen seine eigene Tochter geschändet hatte, damit er die Edlen unter den Hebräern desto eher zu dieser Schandthat verleiten möchte. Sie hatten die Israeliten ohne Schwerdt und ohne Waffen mit einem sehr schweren Kriege überzogen, und deswegen eine Tochter eines Fürsten der Midianiter, ihre Schwester, eine Prinzessin ihres Landes und von ihrer Religion, zum Opfer gemacht; mit einem Worte, sie hatten sich nicht gescheuet, alle Laster zu begehen, damit sie nur ihren Zweck erhalten möchten. Was war demnach gerechter, als die Strafe nach der Größe einer so grausamen, und durch so verhasste Mittel zugefügten Beleidigung einzurichten! Patrick, Parker, Wells, Pyle.

Das XXVI. Capitel.

I. Nachdem die Plage, womit die Untreu der Israeliten bestraft wurde, aufgehört hat, befiehlt Gott dem Mose zum dritten male, ein genaues Verzeichniß von seinem Volke zu verfertigen. v. 1-4. II. Es geschieht solches in dem Gesilde Moab, allwo Moses einen jedweden Stamm, und folglich die ganze Gemeine, auf eben die Art, wie es sonst geschehen war, zählt. v. 5-51. III. Hierauf giebt Gott ein Gesetz wegen Austheilung der Ländereyen, die sie in dem Lande Canaan erobern würden, unter alle diejenigen, welche waren gezählt worden. v. 52-56. IV. Darnach wird auch der Stamm Levi besonders gezählt. v. 57-62. V. Moses beschließt endlich diese ganze Erzählung damit, daß er sagt, es hätte sich in dem Verzeichnisse, das von dem Volke Gottes wäre gemacht worden, keiner von den Murrenden befunden, die in der Wüste Sinai wären gezählt worden, ausgenommen der Caleb und der Josua. v. 63-65.

Es geschah aber nach dieser Plage, daß der Herr mit dem Mose und Eleasar, dem Sohne Aarons, dem Priester, redete, und sprach: 2. Verfertiget ein Verzeichniß von der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, von zwanzig Jahren, und darüber, nach den Häusern ihrer Väter, nämlich von allen denen in Israel, die in den Krieg ziehen können. 3. Es redeten also Moses und Eleasar der Priester mit ihnen in dem moabitischen Gefilde, an dem Jordan bey Jericho, und sprach: 4. Man verfertige ein Verzeichniß von zwanzig Jahren, und darüber, wie der Herr dem Mose und den Kindern Israel gebot, als sie aus Aegypten gegangen waren. 5. Ruben war der Erstgeborne Israels; und die Kinder des Ruben waren Hanoch, von ihm kam das Geschlecht der Hanochiter her; von dem Pallu, das Geschlecht der Palluiter. 6. Von dem Heyron, das Geschlecht der Heyroniter; von dem Charmi, das Geschlecht der Charmiter. 7. Dieß sind die Geschlechter der Rubeniter, und derer, die gezählet wurden, waren drey und vierzig tausend, sieben hundert und dreyßig. 8. Und die Kinder des Pallu, Eliab. 9. Und die Kinder des Eliab, Nemuel, Dathan und Abiram. Dieser Dathan und dieser Abiram, welche von denen waren, die man zusammen berief, die Versammlung zu halten, empörten sich wider Mosen und wider Aaron in der Versammlung des Korah, als man sich wider den Herrn empörte; 10. Und als die Erde ihren Mund aufthat, und sie verschlung. Korah aber war auch mit begriffen in dem Untergange derer, die

Vor Christi Geb. 1452.

v. 2. Cap. 1, 3. v. 3. Cap. 22, 1. v. 4. Cap. 1, 1. 2. 3. v. 5. 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 13. v. 10. Cap. 16, 2, 32.

W. 1. Es geschah aber nach dieser Plage, daß der Herr mit dem Mose und Eleasar ... redete, und sprach. Man glaubt, es sey in dem achten Monate des vierzigsten Jahres nach dem Ausgange aus Aegypten, und bald darauf, nachdem die Plage, von welcher in dem vorhergehenden Capitel ist geredet worden, aufgehört hatte, geschehen, daß Gott dem Mose und Eleasar, dem Sohne und Nachfolger Aarons, befahl, das Volk zu zählen. Parcker.

W. 2. Verfertiget ein Verzeichniß von der ganzen Gemeinde etc. Das erste Verzeichniß des Volks war in dem ersten Jahre nach dem Ausgange aus Aegypten, vor der Aufrihtung der Stifftshütte, verfertigt worden, bey welcher Gelegenheit ein jedweder einen halben Sefel erlegt hatte p). Das andere Verzeichniß war in dem andern Monate des andern Jahres q), acht und dreyßig Jahre vor diesem, von welchem hier geredet wird, gemacht worden. Weil nun ich alle diejenigen, die damals in dem Stande gewesen waren die Waffen zu ergreifen, gestorben waren r); so befiehlt Gott dem Mose, das Volk zum dritten male zu zählen, damit man die Anzahl eines jedweden Stammes wissen möge, und sich bey der Austheilung der zu erobernden Länder darnach richten könne s). Es konnten auch die Israeliten hierdurch überzeugt werden, daß sie Gott, nach seinen Verheißungen, ansehnlich gemehret hatte, weil ihre Anzahl, der schrecklichen Züchtigungen ungeachtet, welche ihnen ihre häufigen Empörungen zugezogen hatten, nur um achtzehnen hundert und zwanzig streitbarer Männer geringer worden war t). Alder, Patrick, Parcker.

p) 2 Mos. 30, 11. 13. c. 38, 26. q) 4 Mos. 1, 2. r).

r) Siehe hernach v. 64. 65. und Cap. 14, 29. c. 25. 9. s) Ita Tirin. Bonfrer. Menoch. t) Fagius.

Nach den Häusern ihrer Väter, etc. Diese Ausdrücke sind, nebst verschiedenen andern, so in diesem Capitel wieder vorkommen, bereits in den Nummern zu dem 1 Capitel erklärt worden. Patrick.

W. 3. ... in dem moabitischen Gefilde, etc. Man sehe Cap. 22, 1. Patrick.

W. 5 : 7. Ruben war der Erstgeborne Israels ... Dieß sind die Geschlechter der Rubeniter, und derer, die gezählet wurden, waren drey und vierzig tausend, sieben hundert und dreyßig. Die vier Familien, die von dem Ruben herstammten, und sich wieder in verschiedene Äste abtheilten u), waren ich um 2770. Mann schwächer, als da sie vor acht und dreyßig Jahren das letztere mal waren gezählet worden x). Patrick.

u) 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. x) 4 Mos. 1, 21.

W. 8. Und die Kinder des Pallu, Eliab. Moses redet in der mehrern Zahl, obgleich der Pallu nur einen Sohn hatte. Allein dieses ist die Art der Sprache, in welcher er schrieb y). Patrick.

y) Man sehe 1 Mos. 19, 29. c. 21, 7. c. 46, 7. und hier v. 42.

W. 9. 10. 11. ... Dathan und Abiram; etc. Alles, was hier von diesen Aufrührern angeführt wird, und welches ohne Zweifel nur deswegen eingeschaltet ist, damit man sehen möge, warum der Stamm Ruben so schwach sey, das ist in unserer Auslegung über das 16. Cap. zur Gnüge erklärt worden. Wenn es hier heißt, der Korah, und die Unglückseligen, die nebst ihm umkamen, wurden ein Zeichen, wurden ein

schreck-

Jahr
der Welt
2552.

bey ihm versammelt waren, als das Feuer die zwey hundert und funfzig Männer verzehrete; und sie wurden ein Zeichen. 11. Aber die Kinder des Korah starben nicht. 12. Die Kinder des Simeon, nach ihren Geschlechtern. Von dem Nemuel, das Geschlecht der Nemueliter; von dem Jamin, das Geschlecht der Jaminiten; von dem Jachin, das Geschlecht der Jachiniten; 13. Von dem Serah, das Geschlecht der Serahiter: von dem Saul, das Geschlecht der Sauliter. 14. Dieß sind die Geschlechter der Simeoniter, derer waren zwey und zwanzig tausend, zwey hundert. 15. Die Kinder des Gad, nach ihren Geschlechtern. Von dem Ziphon, das Geschlecht der Ziphoniter; von dem Haggi, das Geschlecht der Haggiter; von dem Sumi, das Geschlecht der Sumiter. 16. Von dem Osnai, das Geschlecht der Osniter; von dem Eri, das Geschlecht der Eriter. 17. Von dem Urod, das Geschlecht der Uroditer; von dem Uriel, das Geschlecht der Urieliter. 18. Dieß sind die Geschlechter der Kinder des Gad, nach der Zahl derer, die gezählet wurden, welcher waren vierzig tausend, fünf hundert. 19. Die Kinder des Juda, Ser und Onan; Aber Ser und Onan starben in dem Lande Canaan. 20. Es waren also die Kinder des Juda, nach ihren Geschlechtern, von dem Sela, das Geschlecht der Selaniter; von dem Perez, das Geschlecht der Pereziter; von dem Serah, das Geschlecht der Serahiter. 21. Und die Kinder des Perez waren, von dem Hezron, das Geschlecht der Hezroniter; und von dem Hamuel, das Geschlecht der Hamuliter. 22. Dieß sind die Geschlechter des Juda, nach der Zahl derer, die gezählet wurden, welcher waren sechs und siebenzig tausend, fünf hundert. 23. Die Kin-

v. 19. 1 Mos. 38, 7. 10. und c. 46, 12. v. 21. 1 Mos. 46, 12.

Der

schreckliches Denkmaal der gerechten Rache Gottes, so drückt solches die Vulgata sehr übel aus, wenn sie es also giebt: es geschah damals ein großes Wunder. Dieses ist ganz gewiß der Verstand des Textes nicht. Unsere Uebersetzung, welche den 70 Dolmetschern und dem Unkelos folget, hat ihn weit richtiger ausgedrückt. Unterdeßsen könnte man nebst dem Sargius und Vatablus sagen, es wäre bey der Begebenheit, von welcher die Rede ist, ein großes Wunder geschehen, weil die Söhne des Korah sowohl an dem Verbrechen, als an der Strafe ihres Vaters keinen Theil hatten. Die Familie des Korah stand unter der Regierung des Davids wirklich in Ansehen. Patrick, und vornehmlich Parker.

B. 12 = 14. Die Kinder des Simeon, . . . waren zwey und zwanzig tausend, zwey hundert. Unter dem Namen der Söhne Simeons, welche bereits 1 Mos. 46, 10. und 2 Mos. 6, 15. sind angeführt worden, wird der Name des Whad hier außen gelassen, weil er entweder keine Kinder gezeuget hatte; oder weil sein Geschlecht ausgestorben war. Der Nemuel heißt daselbst Jemuel, und der Jachin wird 1 Chron. 4, 24. Jarib genennet ⁷³⁶. Es ist schwer von den Veränderungen, welche in den folgenden Zeiten mit diesen Namen vorgegangen sind, die Ursache anzugeben; das vornehmste aber, so hier angemerkt werden muß, ist die große Abnahme des Stammes Simeon. Es finden sich iho in demselben 37100. Personen weniger, als bey der andern Zählung z),

und dieses kam, allem Ansehen nach, von der Empörung des Simri her a), welcher durch das gefährliche Beyspiel, das er denen, die zu seinem Stamme gehörten, gab, sehr viele von denselben zur Sünde verleitete, und ihnen die schreckliche Plage zuzog, mit welcher Gott die Schuldigen strafte. Der Herr mußte gar sehr zornig auf diesen Stamm seyn, weil ihn Moses, ehe er starb, nicht segnete b). Kider, Patrick, Parker.

z) Cap. 1, 23. a) Cap. 25, 14. b) 5 Mos. 33.

B. 15 = 18. Die Kinder des Gad, . . . waren vierzig tausend, fünf hundert. Die Gaditer wurden nach den Simeonitern gezählet, weil sie nebst ihnen zu dem Danier des Ruben gehörten c). Der Ziphon heißt 1 Mos. 46. Ziphion, der Osnai heißt Ezbon, und der Urod, Urodi. Der ganze Stamm hat 5150. Männer weniger, als das vorigemal. Patrick.

c) Cap. 2, 10. 11. 12.

B. 19 = 22. Die Kinder des Juda . . . waren sechs und siebenzig tausend, fünf hundert. Die beyden ältesten Söhne des Juda, Ser und Onan, starben ohne Kinder, ehe sich die Israeliten in Aegypten niederließen d); aber die drey übrigen mehrten sich, vermöge der Segensverheißung, die Gott an diesen Stamm hatte ergehen lassen, auf eine außerordentlichen Art e). Die beyden Enkel des Juda, der Hezron und Hamul, die Kinder des Perez, wurden Väter einer sehr zahlreichen Nachkommenschaft.

(736) Bey dem Serah ist auch ein Unterscheid zu bemerken; denn dieser wird 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15. Jochan genennet.

der des Isaschar, nach ihren Geschlechtern. Von dem Thola, das Geschlecht der Tholaiter; von dem Piva, das Geschlecht der Pivaiter. 24. Von dem Jasub, das Geschlecht der Jasubiter; von dem Simron, das Geschlecht der Simroniter. 25. Dieß sind die Geschlechter des Isaschar, nach der Anzahl derer, die gezählet wurden, welcher waren vier und sechzig tausend, drey hundert. 26. Die Kinder des Sebulon, nach ihren Geschlechtern. Von dem Sered, das Geschlecht der Seraditer; von dem Elon, das Geschlecht der Eloniter; von dem Jahleel, das Geschlecht der Jahleeliter. 27. Dieß sind die Geschlechter der Sebuloniter, nach der Zahl derer, die gezählet wurden, welcher waren sechzig tausend, fünf hundert. 28. Die Kinder des Joseph, nach ihren Geschlechtern, waren Manasse und Ephraim. 29. Die Kinder des Manasse. Von dem Machir, das Geschlecht der Machiriter: Und Machir zeugete den Gilead; von dem Gilead, das Geschlecht der Gileaditer. 30. Dieß sind die Kinder des Gilead: Von dem Jeser, das Geschlecht der Jeseriter; von dem Helek, das Geschlecht der Helekiter. 31. Von dem Asriel, das Geschlecht der Asrieliter; von dem Sichem, das Geschlecht der Sichemiter. 32. Von dem Smida, das Geschlecht der Smiditer; von dem Hephher, das Geschlecht der Hephheriter. 33. Aber der Zelophchad, des Hephher's Sohn, hatte keine Söhne, sondern Töchter: Und die Namen der Töchter des Zelophchad hießen Mahla, Noa, Hogla, Milca und Thirza. 34. Dieß sind die Geschlechter des Manasse, und ihre Gezählten waren zwey und funfzig tausend, sieben hundert. 35. Dieß sind die Kinder Ephraim, nach ihren Geschlechtern. Von dem Suthelah, das Geschlecht der Suthelahiter; von dem Becher, das Geschlecht der Becheriter; von dem Thahan, das Geschlecht der Thahaniter. 36. Und dieß sind die Kinder des Suthelah: Von dem Eran, das Geschlecht der Eraniter. 37. Dieß sind die Geschlechter der Kinder des Ephraim, nach der Zahl derer, die gezählet wurden, welcher waren zwey und dreyßig tausend, fünf hundert. Dieß sind die Kinder des Joseph, nach ihren Geschlechtern.

Vor
Christi Geb.
1452.

v. 29. Jos. 17, 1.

v. 33. Cap. 27, 1.

38. Die

schaft. Die Mannspersonen des ganzen Stammes hatten sich auf 1900. Köpfe vermehret f). Patrick, Pyle.

a) 1 Mos. 38, 3. 4. 10. e) 1 Mos. 49, 8. f) Man siehe Cap. 1, 27.

B. 23 = 25. Die Kinder des Isaschar, ... waren vier und sechzig tausend, drey hundert. Sie hatten sich nebst dem Stamme Sebulon unter dem Paniere des Juda gelagert g). Der Piva heißt 1 Mos. 46. Phua, und der Jasub wird daselbst Job genennet. Dieser Stamm mehrte sich ganz außerordentlich. Es befinden sich 180 in demselben 9900. Mann mehr, als bey der andern Zählung des Volks h). Zu Davids Zeiten zählte man in dem einzigen Geschlechte des Thola 22600. Mann i). Patrick, Pyle.

g) Cap. 2, 5. 6. 7. h) Cap. 1, 29. i) 1 Chron. 7, 2.

B. 26. 27. Die Kinder des Sebulon, ... waren sechzig tausend, fünf hundert. Das ganze Lager, das sich unter dem Paniere des Juda befand, war glücklich; denn es hat sich auch Sebulon, um 3100. Mann gemehret k). Patrick.

k) Cap. 1, 31.

B. 28 = 34. Die Kinder des Joseph, ... waren

... des Manasse ... zwey und funfzig tausend, sieben hundert. Der Manasse verspürte auch die Wirkung des göttlichen Segens und der an dem Joseph ergangenen Verheißungen l). Von dem Machir, seinem einigen Sohne, kam eine zahlreiche Nachkommenschaft her. Der Machir selbst hatte nicht mehr, als einen einigen Sohn, nämlich den Gilead; dieser aber zeugete sechs Söhne, von welchen der letzte der Vater des Zelophchad war. Dieser hatte keine Söhne, sondern fünf Töchter; von welchen wir in dem folgenden zu reden Gelegenheit haben werden. Vermuthlich waren alle Enkel des Zepher unter dem Geschlechte mit begriffen, welches man nach seinem Namen das Geschlecht der Zepheriter nennete. Dem sey aber wie ihm wolle, so hatte sich dieser ganze Ast von dem Hause Josephs, seit der letztern Zählung m), um 20500. Mann gemehret. Patrick, Pyle

l) 1 Mos. 49, 22. m) Cap. 1, 35.

B. 35 = 37. ... des Ephraim, ... zwey und dreyßig tausend, fünf hundert. Man findet hier zwey Kinder des Ephraim ganz anders genennet, als sie in dem folgenden genennet wurden. Der Becher heißt 1 Chron. 7, 20. Bered, und der Thahan heißt Thabath. Dergleichen Veränderungen in den
Sfff eigen:

Jahr
der Welt
2552.

38. Die Kinder des Benjamin, nach ihren Geschlechtern. Von dem Bela; das Geschlecht der Belaiter; von dem Asbel, das Geschlecht der Asbeliter; von dem Ahiiram, das Geschlecht der Ahiiramiter. 39. Von dem Sephupham, das Geschlecht der Sephuphamiter; von dem Hupham, das Geschlecht der Huphamiter. 40. Und die Kinder des Bela waren Ard und Naoman. Von dem Ard, das Geschlecht der Arditer, und von dem Naoman, das Geschlecht der Naomaniter. 41. Dieß sind die Kinder des Benjamin, nach ihren Geschlechtern; und ihre Gezählten waren fünf und vierzig tausend, sechs hundert. 42. Dieß sind die Kinder des Dan, nach ihren Geschlechtern. Von dem Suham, das Geschlecht der Suhamiter. Dieß sind die Geschlechter des Dan, nach ihren Geschlechtern. 43. Alle Geschlechter der Suhamiter, nach denen, die gezählt wurden, waren vier und sechzig tausend und vier hundert. 44. Die Kinder des Asser, nach ihren Geschlechtern. Von dem Jimna, das Geschlecht der Jimniter; von dem Jisvi, das Geschlecht der Jisviter; von dem Bria, das Geschlecht der Briter. 45. Die Kinder des Bria: Von dem Heber, das Geschlecht der Hebriter; von dem Malchiel, das Geschlecht der Malchieliter. 46. Und der Name der Tochter des Asser war Sarah. 47. Dieß sind die Geschlechter der Kinder des Asser, nach denen, die gezählt wurden, welcher

eigenthümlichen Namen entstehen allemal mit der Zeit, und zwar aus vielerley Ursachen, die man aber nach einer gewissen Zeit unmöglich angeben kann. Was aber in Ansehung des Stammes Ephraim vornehmlich angemerkt zu werden verdienet, das ist seine Abnahme. In acht und dreyßig Jahren hatte er 8000. Mann verlohren n). Diese Begebenheit macht Moses Verheißung allerdings sehr merkwürdig, die er nachmals an die Ephraimiter ergehen ließ, da er sagte, es würden ihrer zehn gegen einen Manassiter seyn o). Patrick, Pyle.

n) Cap. 1, 33. o) 5 Mos. 33, 17.

B. 38 = 41. Die Kinder des Benjamin, ... waren fünf und vierzig tausend, sechs hundert. Es muß die Hälfte von Benjamins Söhnen ohne Kinder gestorben seyn, oder ihre Kinder müssen keine nachgelassen haben. Es waren derer bey dem Auszuge aus Aegypten zehn p), Moses aber nennet ihrer hier nur fünf, von welchen der dritte, mit Namen Ahiiram, in dem 1 B. Mose Ehi, und 1 Chron. 8. Abrah genannt wird. Eben so heißt auch der Supham 1 Mos. 46. Müppim, und der Hupham, Hüppim. Der Bela hatte zween Keste; der Aft des Ard, welcher eben den Namen führte, den einer von seinen verstorbenen Vatern geführt hatte, der in dem 1 B. Mose auch Ard heißt, wird in dem 1 B. der Chronica Adar genennet. Dieser Stamm hat sich hier auf 10200. Mann gemehret q). Patrick, Pyle.

p) 1 Mos. 46, 21. q) Cap. 1, 37.

B. 42. 43. ... die Kinder des Dan, ... waren vier und sechzig tausend und vier hundert. Folglich waren sie um 1700. Mann stärker, als bey der vorhergehenden Zählung r). Unterdessen hatte der Dan nur einen einzigen Sohn, welcher hier Suham, und in dem 1 B. Mose Hüsim genennet wird,

Es ist dieses nichts anders, als eine Versetzung der Buchstaben, welches bey den eigenthümlichen Namen etwas sehr gewöhnliches ist. J. E. der Baum, welcher 1 Kön. 10, 12. Almuggim genennet wird, heißt 2 Chron. 2, 8. Algummim; die Stadt Timnath-Serah, allwo der Josua begraben ward, und welche Jos. 24, 30. also genennet wird, heißt Nicht. 2, 9. Timnath-Seres, und damit wir dem vor uns habenden Exempel noch näher kommen mögen, so wird auf diese Art Nehem. 12. ein und eben derselbe Mann in dem 3. v. Rehüm, und in dem 15. v. Sarim genennet. Patrick.

r) Cap. 1, 39.

B. 44 = 47. Die Kinder des Asser, ... waren drey und funfzig tausend, vier hundert. Dieses ist eine Vermehrung von 11900. Mann s). Diese zahlreiche Nachkommenschaft kam von verschiedenen Söhnen und Enkeln des Asser her, die bereits 1 Mos. 46. sind genennet worden. Der einzige Jesua hatte keine Kinder, oder wenn er ja einige hatte, so ließen sie doch keine Nachkommen. Es ward aber dieser Verlust ersetzt. Denn von dem Bria kamen zween neue Keste her, der einen Tochter des Asser hier nicht zu gedenken, welche allerdings werth ist, daß ihrer hier gedacht wird. Sie hieß Sarah. Vielleicht hat sie Moses deswegen genennet, weil sie viel Kinder hatte t), oder weil ihr ihre ausnehmenden Tugenden einen großen Ruhm zuwege gebracht hätten. Die Cabbalisten, welche in dem Tobar den Ort des Aufenthaltens der himmlischen Seligkeit in vier Gemächer abgetheilet haben, in welche nach ihrer Meynung, die Seelen der Weiber nach dem Tode kommen, haben die Aufsicht über eines derselben der Tochter des Pharaos, die den Moses aufzog, aufgetragen; die Aufsicht über das andere der Sarah; die Aufsicht über das dritte der Jochebed, Moses Mutter;

welcher waren drey und funfzig tausend, vier hundert. 48. Die Kinder des Naphthali, nach ihren Geschlechtern. Von dem Jahziel, das Geschlecht der Jahzieliter; von dem Guni, das Geschlecht der Guniter. 49. Von dem Jezer, das Geschlecht der Jezeriter; von dem Sillem, das Geschlecht der Sillemiter. 50. Dieß sind die Geschlechter des Naphthali, nach ihren Geschlechtern, und derer, die in denselben gezählet wurden waren fünf und vierzig tausend, vier hundert. 51. Dieß sind diejenigen von den Kindern Israhel, die gezählet wurden, welcher waren sechs hundert und ein tausend, sieben hundert und dreyßig. 52. Und der Herr redete mit Mose, und sprach: 53. Das Land soll diesen als ein Erbgut, nach der Zahl der Namen, ausgetheilet werden. 54. Den stärksten an der Zahl sollst du ein größeres Erbgut geben, und den schwächsten ein geringeres. Man soll einem jeden sein Erbtheil nach der Zahl seiner Gezählten geben. 55. Es soll aber das Land durch das Loos ausgetheilet werden, und sie sollen ihr Erbgut

Vor Christi Geb.
1452.

v. 51. Cap. 1, 46. v. 54. Cap. 33, 54. v. 55. Cap. 33, 54. Jos. 2, 23. c. 14, 2. c. 18, 6-7-8.

nach

ter; und die Aufsicht über das vierte der Debora u). Patrick, Pyle.

s) Cap. 1, 41. t) Corn. Bertram. de Rep. l. 2. c. 6. u) Selden. de l. N. et G. Lib. 2. c. 4.

B. 48 = 50. Die Kinder des Naphthali, ... waren fünf und vierzig tausend, vier hundert. Dieser Stamm, der sich nebst dem Aser unter dem Banner des Dan befand, war der einige von diesem Haufen, welcher, und zwar um 8000. Mann, abgenommen hatte x). Patrick.

x) Cap. 1, 43. c. 2, 25. 26. 2c.

B. 51. Dieß sind diejenigen von den Kindern Israhel, die gezählet wurden, welcher waren sechs hundert und ein tausend, sieben hundert und dreyßig. Obgleich die Uebersetzung der 70 Dolmetscher in den besondern Summen eines jedweden Stammes, gleichwie in den Namen ihrer Häupter, gar sehr von dem hebräischen Texte abweicht; so kommen sie doch in der Hauptsumme auf das genaueste mit einander überein. Wall. Es waren 180 nur achtzehn hundert und zwanzig freithbare Männer weniger, als bey der vorhergehenden Zählung des Volks. Fünf Stämme, als Ruben, Simeon, Gad, Ephraim, und Naphthali, hatten gar sehr abgenommen, und besonders der Stamm Simeon; aber die sieben andern, und vornehmlich der Stamm Manasse, hatten sich gar sehr gemehret, und nachdem das Volk, in einer Zeit von vierzig Jahren, alle diejenigen, die im Stande waren, die Waffen zu führen, aus seinem Mittel verlohren hatte, so war es 180, vermöge einer sonderbaren Wirkung der göttlichen Güte fast eben so zahlreich und stark, als es bey seinem Ausgange aus Aegypten gewesen war. Gott ließ einige abnehmen, andere aber wachsen, dabey aber erhielt er die ganze Sache nach seinen Verheißungen und dem Wohlgefallen seines Willens y). Ainsworth, Henry, Pyle.

y) Job 12, 9. 10. 14. 23.

B. 52. 53. Und der Herr redete mit Mose, und sprach: Das Land soll w. Nachdem die Israeliten auf das genaueste sind gezählet worden, da-

mit man wissen möge, wie stark oder wie schwach ein jeder Stamm wäre, so giebt Gott dem Mose zu erkennen, er sey willens, das Land Canaan, als ein Erbgut, das nicht veräußert werden kann, nach der Zahl der Namen, unter sie zu theilen; das ist, nach der Anzahl der Mannspersonen, die sich, von zwanzig Jahren und darüber, in den verschiedenen Familien befinden würden. Patrick, Wells, Pyle.

B. 54. Den stärksten an der Zahl sollst du ein größeres Erbgut geben, 2c. Dieses ist leicht zu verstehen. Gott befiehlt, wenn sein Volk von dem Lande Canaan Besitz nehmen würde, so solle man die Ländereyen desselben, nach dem 180 gemachten Verzeichnisse, und nach dem daraus fließenden Verhältnissen, also unter die Stämme theilen, daß man dabey auf die Stärke und Schwäche eines jeden Stammes sehe, und nichts änderte, was sich auch für Veränderungen in Ansehung der Geburt und des Todes unterdessen ereignen möchten, ehe das Land der Verheißung eingenommen würde. Im übrigen merke man, daß es um diese Gleichheit zu beobachten, nicht genug war, daß man auf die Größe der Stücke, oder auf die Anzahl der Morgen Landes, wie wir zu reden pflegen, sahe, sondern man mußte auch zugleich auf die Beschaffenheit der Felder sehen: denn dieses erforderte die Gerechtigkeit und Billigkeit. Ein kleines, aber fruchtbares Feld ist besser, als große Ländereyen an dürren und unfruchtbaren Orten. Auf diese Art urtheilet Josephus, wenn er, indem er von dem Stamme Benjamin redet, sagt, die engen Gränzen seines Theiles wären durch das gute fette Land, das er bekam, reichlich ersetzt worden z). Patrick.

z) Antiqu. Lib. 5. c. 1.

B. 55. Es soll aber das Land durch das Loos ausgetheilet werden, 2c. Gott will haben, man soll, nachdem man zwölf Theile gemacht hat, loosen, damit man wissen möge, wo ein jedweder Stamm hinkommen soll. Dieses war etwas leichtes. Denn man durfte nur zwey Gefäße oder zweyen Krüge nehmen, und in die eine die Namen der

Jahr
der Welt
2552.

nach den Namen der Stämme ihrer Väter bekommen. 56. Es soll ein jedweder dasjenige zum Erbgute erhalten, was das Loos anzeigen wird, und man soll dabey auf die stärksten und auf die schwächsten an der Zahl sehen. 57. Und dieß sind die Gezählten des Levi, nach ihren Geschlechtern: Von dem Gerson, das Geschlecht der Gersoniter; von dem Kahath, das Geschlecht der Kahathiter; von dem Merari, das Geschlecht der Merariter. 58. Dieß sind also die Geschlechter des Levi; das Geschlecht der Libniter, das Geschlecht der Hebroniter, das Geschlecht der Mahliler, das Geschlecht der Musiter, das Geschlecht der Korahiter. Der Kahath aber zeugete den Amram. 59. Und der Name des Weibes des Amram hieß Jochebed, eine Tochter des Levi, die dem Levi in Aegypten geboren wurde, und sie gebart dem Amram den Aaron, Mose, und die Maria ihre Schwester. 60. Und dem Aaron wurden Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar geboren. 61. Und Nadab und Abihu starben, als sie fremdes Feuer vor den Herrn brachten. 62. Und alle Gezählte der Leviten waren drey und zwanzig tausend, insgesammt Mannspersonen, von einem Monate, und darüber, welche nicht nebst den übrigen Kindern Israel

v. 57. 2 Mos. 6, 16-19.

v. 59. 2 Mos. 2, 1. 2. c. 6, 19.
24, 2.

v. 61. Cap. 3, 4. 3 Mos. 10, 2. 1 Chron. Gezäh-
v. 62. Cap. 1, 49. c. 2, 33. c. 18, 23.

Stämme, die man auf zwölf Zettel geschrieben hatte, und in die andere die Namen der zwölf Theile, die gleichfalls auf zwölf besondern Zetteln stunden, legen. Wenn man nun hierauf aus dem einen Gefäße den Namen eines Stammes, und aus dem andern den Namen einer von den zwölf für sie bestimmten Provinzen nahm; so bekam ein jedweder Stamm, gleichsam von Gott selbst, ohne Ansehen der Person, und ohne daß ihm Gewalt und Unrecht geschähe, was er haben sollte a). Weil nun aber auf diese Art ein jedweder Stamm so viel würde bekommen haben, als der andere; so mußte hernach von den einen Theilen etwas weggenommen, und den andern zugelegt werden, man mußte den Werth der Felder, nachdem man sie ausgemessen hatte, schätzen, und dieses konnten die Feldmesser unter der Aufsicht des Josua und des Eleasars thun b). Man darf nur das 19. Cap. des Buchs Josua aufschlagen, so wird man sehen, daß die Theilung auf diese Art vorgenommen ward c). Engl. Bibel, Kidder, Polus, Patrick, Pyle.

a) Vid. Selden. de success. ad Leg. Hebr. c. 21. 22.

b) Cap 34, 17.

c) Jos. 19, 9. und 47.

W. 56. Es soll ein jedweder dasjenige zum Erbgute erhalten, was das Loos anzeigen wird. Die Juden behaupten, es habe der Eleasar, welcher mit dem Brustschilde bekleidet gewesen wäre, um dem Loose desto mehr Ansehen und Nachdruck zu verschaffen, die Entscheidungen desselben bestätigt, und deswegen das Urim und Thummim um Rath gefragt d). Allein diese Solennität war nicht nöthig. Sie trug zu der Entscheidung des Looses nichts bey, das die Israeliten noch mehr hätte überführen können, daß die Theilung des Landes Canaan einig und allein auf Befehl und nach dem Willen des Herrn, der es ihnen zu besitzen gäbe, geschehen wäre. Patrick.

d) Vid. Buxtorf. in Hist. Urim et Thummim. c. 3. et Martinus Mauricius, de Sortit. veter. c. 29. §. 4.

Und man soll dabey auf die stärksten und auf

die schwächsten an der Zahl sehen. Wenn ein jeder Stamm seinen Theil durch das Loos würde erhalten haben, so sollten alsdenn die Felder desselben unter die Geschlechter, und vermuthlich auch durch das Loos, vertheilt werden; hierauf sollte man das Erbgut eines jedweden von diesen Geschlechtern nach der Anzahl der Personen, aus welchen sie bestünden, in eine Gleichheit bringen. Auf diese Art konnte sich weder Misvergnügen, noch Neid dabey ereignen, weil alles nach der Leitung und Fügung Gottes eingerichtet ward, wie wir solches in unserer Auslegung des Buchs Josua weitläufiger zeigen werden. Patr.

W. 57. Und dieß sind die Gezählten des Levi, nach ihren Geschlechtern. Es war billig, daß auch die Leviten gezählt wurden, damit man sähe, daß sie Gott eben sowol, als ihre Brüder, gesegnet, erhalten und gemehret hatte, obgleich nach einer Zeit von acht bis neun und dreyßig Jahren, unter den letztern keiner von denen mehr lebte, welche bey der andern Zählung des Volks über zwanzig Jahre alt gewesen waren. Man muß indessen gestehen, daß das Verzeichniß, welches bey dieser Gelegenheit von den Leviten verfertigt ward, hier nicht auf eine so genaue und umständliche Art angeführt wird, als das Verzeichniß der übrigen Stämme. Moses redet hier nur von fünf Geschlechtern. Es war aber auch nicht nöthig, daß in diesem Verzeichnisse alles so ordentlich und so genau angeführt würde, weil die Leviten in dem Lande Canaan keine Provinz eigenthümlich besitzen sollten. Die Hauptsache bestund darinnen, daß man die Zahl derselben anzeigte, welche sich auf 23000. Mann belief, und sich also, seit dem andern Jahre nach dem Ausgange aus Aegypten um 700. Mann gemehret hatte. Was Moses hier nur so obenhin berührt hat, das ist bereits in den Numerungen zu 1 Mos. 46. zu 2 Mos. 6. zu dem 3. Cap. dieses vierten Buchs Mose, und an andern Orten mehr,